

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Band: 73 (2000)

Heft: 6

Rubrik: Kommunikation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LESER SCHREIBEN

Zum Editorial ARMEE-LOGISTIK vom Mai 2000 – Richtigstellung!

Im Editorial entsteht der Eindruck es bestehe in Zukunft keinerlei Interesse mehr an der ausserdienstlichen Tätigkeit der militärischen Vereine. Der Titel «Divisionär brachte schlechte Kunde» wurde in der NLZ völlig aus dem Zusammenhang gerissen und im besagten Artikel auch nicht erläutert.

Ich habe an der DV des LKUOV gesagt, dass die Mitgliederzahlen in den letzten 25 Jahren fast um die Hälfte zurückgegangen sind und die Mitgliederabgänge den Mitgliederzuwachs in den letzten Jahren übertroffen haben. Das ist zunächst eine Feststellung die sich statistisch belegen lässt.

Nun zur schlechten Botschaft. Ich habe den Delegierten aufgezeigt, dass mit der neuerlichen Armeereform, welche mit einer signifikanten Reduktion der Kader einhergeht, die Überlebensfähigkeit der Verbände in ihren heutigen Strukturen kaum gesichert werden kann. Es stellt sich für mich auch die Frage, ob die ausserdienstliche Tätigkeit in der heutigen Form in der Armee XXI noch Sinn macht, wenn das Gros der Unteroffiziere mit 26 Jahren ihre Dienstleistungen absolviert haben werden, während das Gros der Mitglieder der UOV bereits aus der Wehrpflicht entlassen ist.

Für mich erfüllen die militärischen Verbände nach wie vor eine wichtige wehrpolitische Aufgabe, die sie auch in Zukunft in neuen Strukturen und mit neuen Aufgaben wahrnehmen sollen. Die Anpassung der Vereins- und Verbandstrukturen kann aber nicht eine Aufgabe der Armeepaner oder des VBS sein, obwohl die (Miliz)Armee ein Interesse an der Weiterführung der ausserdienstlichen Tätigkeiten hat.

Militärische Software «MIL Office»

Der Chef Abteilung Ausbildung Oberst i Gst Peter Waner orientierte in einem Schreiben die Rechnungsführer über den neusten Stand der militärischen Software «MIL Office».

«Die Überarbeitung des titelerwähnten Softwarepakets ist in vollem Gange. Mit diesem Schreiben können wir verbindlich über die sich daraus ergebenden Konsequenzen orientieren.

Ab 1. Januar 2000 steht auf den Einzelarbeitsplatzsystemen (Ausprägung Ausb PC) des Leihpools für kurze Zeit nur eine reduzierte Version von MIL Office zur Verfügung. Diese dient in erster Linie der Sicherstellung des Ausbildungscontrollings.

Im Verlaufe des zweiten Semesters 2000 steht die neue Vollversion von MIL Office in deutsch zur Verfügung. Französische und italienische Versionen sind in Vorbereitung. Das neue MIL Office ist für 32Bit WINDOWS Plattformen vorgesehen und kann kostenlos an AdA abgegeben werden – auch zur Installation auf privater Hardware.

In diesem Zusammenhang und mit der Übernahme der Software *FOURSOFT* durch das VBS möchten wir noch folgendes festhalten:

1. *FOURSOFT* wird selbstverständlich in der neuen Voll-

version von MIL Office enthalten sein.

2. Anfragen betreffend Auslieferung, Updates usw. von Einzelpaketen von *FOURSOFT* richten Sie bitte an die Hotline oder an die Adresse *FOURSOFT*, Postfach, 4002 Basel.

3. Die Hotline-Nummer für *FOURSOFT* (0900 - 555 711) wird vorläufig beibehalten. Im zweiten Semester 2000 wird sie durch eine VBS-eigene Helpdesk-Nummer, die für das Gesamtpaket MIL Office zuständig ist, abgelöst.

4. Für fachtechnische Frage, welche die Buchhaltung betreffen ist, das Bundesamt für Betriebe des Heeres, Sektion Truppenrechnungswesen zuständig.

5. Die Fragen betreffend dienstlichem Einsatz, Entschädigung, Haftung usw. privater Hardware werden geprüft.

6. Seit Februar 2000 finden Sie die aktuellsten Informationen über MIL Office im Internet unter www.armee.ch/miloffice.

Ich kann Ihnen versichern, dass ich als langjähriges Mitglied des UOV Luzern ein unverdächtig Verfechter der Miliz und der Milizvereine bin und bleiben werde.

Solche Darstellungen verunsichern aber unsere Miliz und damit auch die Angehörigen der Milizverbände. Zudem entsteht auch der Eindruck die Generalität betrachte die ausserdienstliche Tätigkeit als nicht mehr sinnvoll oder nicht mehr zeitgemäss. Was gefordert ist, sind neue Strukturen und neue Inhalte.

**Kommandant Felddivision 8
Divisionär E. Hofmeister**

mann, bisher ZSO der Abteilung Versorgungstruppen, die Sektion Ausbildung AVSG.

NEUES GEPÄCK- UND HEIMFASSUNGSKONZEPT?

Ein neues Gepäck- und Heimfassungskonzept soll den Angehörigen der Armee künftig das Leben erleichtern. Im Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) wird zur Zeit nach neuen Lösungen gesucht. Erste Tests sind angelaufen.

jb. Die Effekttasche 58 und der Rucksack 90 gehören zum einrückenden und heimkehrenden Wehrmann. Doch das vorhandene Packvolumen ist heute zu klein. Durch die Zunahme der Gegenstände und die Entwicklung der persönlichen Ausrüstung ist die Packung nicht mehr zweckmässig.

Das Packsystem der Zukunft soll praktisch und einfach zu handhaben sein, ausreichend Volumen für die persönliche Ausrüstung bieten und eine schonungsvolle Verpackung des Materiales ermöglichen. In der ersten Hälfte dieses Jahres laufen bei der Truppe Prinzipversuche mit vier verschiedenen Gepäcksystemen. Sie werden dabei auf ihre grundsätzliche Eignung geprüft. Neben einem grossen Rucksack mit angeschnalltem Day-Pack und moderner Reisetasche mit Kleidersack werden auch Varianten mit Gepäckwagen sowie fahrbaren Hartschalenkoffern getestet. Der Zeitpunkt der Realisierung ist noch offen.

Die persönliche Ausrüstung der AdA soll noch in anderen Bereichen erneuert werden. So wird die Beschaffung eines neuen Ausgangsschutzes geprüft.

Unter dem Stichwort «funktionelle Textilien» werden auch grundsätzliche Überlegungen zur künftigen Armeebekleidung angestellt. Durch modular aufgebaute und den individuellen Bedürfnissen angepassten Bekleidungsschichten soll der Wehrmann optimalen Schutz und Tragkomfort erhalten.

AUS DEM BALOG

Divisionär Chevalley

-r. Wie die Personalzeitschrift des BALOG «LOGICO» berichtet, konnte am 4. April der Inspektor BALOG Divisionär Jean-Jacques Chevalley das 35-jährige Dienstjubiläum feiern. Herzliche Gratulation und weiterhin alles Gute!

Erich Grogg

-r. Der Chef Sektion Ausbildung der Versorgungstruppen Erich Grogg leistet bis am 31. Mai 2001 einen Einsatz als UNO-Militärbeobachter in der UNTSO im Nahen Osten. Interimistisch leitet Oberst i Gst François Thal-

AUS DER ZEITUNGSKOMMISSION ARMEE-LOGISTIK

J.M. Die durch die Zeitungskommission zu wählenden Redaktionsmitglieder von ARMEE-LOGISTIK **Meinrad A. Schuler**, verantwortlicher Redaktor und **Four Daniel Kneubühl**, Redaktor der Sektionsnachrichten, wurden an der Zeitungskommissionssitzung vom 16. März in Zürich einstimmig für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Gemäss Stiftungsreglement unserer Zeitschrift mussten sowohl der bisherige Stiftungspräsident **Four Rudolf Schneider** als auch das Mitglied **Maj Hanspeter Steger** nach zwei Amtszeiten von je vier Jahren ausscheiden. Als Nachfolger für eine erste Amtszeit von 2000 bis 2004 wurden der Zeitungskommission vorgeschlagen:

- **Four Franz Büeler**, Aesch, als Präsident und
- **Four Peter Salathé**, Schaffhausen, als Mitglied.

Beide wurden ebenfalls anlässlich der Zeitungskommissionssitzung vom 16. März je in den bezeichneten Funktionen einstimmig gewählt.

Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes vom 13. Mai bestätigte den von der Zeitungskommission einstimmig zur Wiederwahl vorgeschlagenen

- **Four Jürg Morger**, Präsident
- **Four Ueli Mannhart**, Vizepräsident
- **Four Ernst Gabathuler**, Sekretär

*Zeitungskommission Armee-Logistik
Stiftung «Der Fourier»*

ZWEI DRUCKFEHLERTEUFELCHEN

-r. In der Provisorischen Anmeldung «Südafrika» haben sich in der letzten Ausgabe zwei Druckfehlerteufelchen eingenistet. Bei der Strassenbezeichnung heisst es nicht Lettenweg 188 sondern 118 und die Fax-Nummer lautet nicht 061 487 56 60 sondern 061 487 56 50. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen und um die entsprechende Kenntnisnahme!

Provisorische Anmeldung «Südafrika»

- Ich interessiere mich für die Reise nach Südafrika und melde mich provisorisch an (das definitive Anmeldeformular wird mir im Juni zugestellt). Ich erhalte das ausführliche Reiseprogramm.
- Ich bin nicht interessiert, bitte keine weiteren Informationen zusenden.

Name: _____ Vorname: _____
 Strasse: _____ PLZ/Ort: _____
 Tel. G: _____ Tel. P: _____
 Fax: _____ E-Mail: _____

- Anzahl Personen: _____
- Einzelzimmer
 - Doppelzimmer mit _____
 - Flug in Business Class
 - Ich wünsche individuelle Verlängerung
 - Ich habe die folgende Swissair-Qualifier-Nummer _____

Datum: _____ Unterschrift _____

Senden/faxen an: Studienreisen Schweiz, Fourierverband, Lettenweg 118, 4123 Allschwil, Fax 061 487 56 50, E-Mail: studienreisen@fourier.ch oder Franz Büeler, Kundmannweg 2A, 4147 Aesch, Fax 061 373 70 80, E-Mail: franz.bueeler@bs.aey.ch

Preis- und Programmänderungen vorbehalten. Die Reise wird vom Schweizerischen Fourierverband in Zusammenarbeit mit Vista-Reisen Basel und «The Background Tours» Luzern organisiert. Es gelten die Allgemeinen Vertrags- und Reisebedingungen der «The Background Tours» Luzern.

VSMK

-r. 53 stimmberechtigte Delegierte und ihre Kameraden aus den verschiedenen Sektionen des VSMK (Verband Schweizerischer Militärköchenscheffs) nahmen am 1. April an der 45. Delegiertenversammlung in Spiez teil. Der bisherige Zentralvorstand, gemischt aus den Sektionen Solothurn, Beider Basel und Inner-schweiz wurde turnusgemäss abgelöst. Als neuer Präsident wurde **Wm Fritz Wyss** gewählt. Ihm stehen im Zentralvorstand acht weitere Mitglieder aus der Sektion Berner Oberland zur Seite.

Wm Wyss (1953) ist zurzeit im Alters- und Pflegeheim in Friesenberg Küchenchef. Nach der RS im Jahre 1973 und anschliessender UOS für Kü Chefs leistete er Dienst in der Füs Kp II/33 und in der Füs Kp II/167.

«AFFÄRE BELLASI»

Nach der Affäre Bellasi hat das VBS verwaltungsintern 13 Disziplinarverfahren durchgeführt, sieben im Generalstab und sechs im Heer.

os. Ein Verfahren im Generalstab bleibt bis zum Abschluss des zivilen Strafverfahrens sistiert. Die zwölf abgeschlossenen Untersuchungen hatten in vier Fällen einen Verweis zur Folge, in einem weiteren Verfahren wurde ein Verweis kombiniert mit einer Busse verhängt. In fünf Verfahren wurde auf disziplinarrechtliche Massnahmen verzichtet. Zwei Verfahren wurden schliesslich mangels vorwerfbarrem Verhaltens eingestellt.

DIE LÖSUNGEN

Und nun die Antworten auf unsere heutigen Fragen auf Seite 20:

- | | |
|-------|--------|
| 1. c) | 6. b) |
| 2. a) | 7. a) |
| 3. b) | 8. a) |
| 4. c) | 9. a) |
| 5. c) | 10. c) |

KOCHOLYMPIADE!

Wenn im Spätsommer die Athleten in Sydney um olympisches Gold kämpfen, schwingen die Köche des «Swiss Armed Forces Culinary Team» (SACT) die Kellen: An der Olympiade für Köche in Deutschland wollen die achtfachen Goldmedaillengewinner des 4e Salon Culinaire Mondial 1999 obenausschwingen und den Olymp erklimmen!

Jetzt steht bereits das nächste Event bevor: Die Olympiade im Spätsommer 2000 in Deutschland. Der Austragungsort ist noch nicht definitiv, er dürfte aber im Dreieck München - Dresden - Düsseldorf liegen.

Der Wettkampf dauert zwei Tage, die Schweizer Equipe kämpft diesmal innermilitärisch – gegen 15 andere Streitkräfte, inklusive den USA. Am ersten Tag muss eine dreigängige Truppenverpflegung (zweimal 75 Personen) bereitgestellt werden. Am zweiten Tag ein Drei-Gang-Menü für eine Person (für sieben Tage); also insgesamt 21 Teller. «Eine grosse Herausforderung», so Teamcoach Zwahlen, Kamerad Schanz geht noch weiter und meint: «Eigentlich ein Hokuspokus für die Jury – aber es so ist es halt!»

Ob das Menü Zander- und Karpfenfilet im Speckmantel mit pikantem Linsensalat (Vorspeise), Kaninchen-Spiess auf Rosmarin im Knoblauch-Jus, mit Polenta im Maisblatt gedämpft Peperonates (Hauptgang) sowie Croquant in Gammellenform mit Himbeer-Mousse (Dessert) für das SACT Olympiagold einbringt oder ob es eine andere Variante sein wird – noch ist es offen. «Das definitive Menü steht noch nicht fest», so Stabsadjutant René Schanz. Klar ist nur folgendes: Das Olympia-Menü darf höchstens fünf Franken je Person kosten (drei Gänge), muss analog der Truppenküche sein und innert fünf Stunden gekocht und zum Servieren bereit sein. Na dann, hopp Schwiiz, holt das Gold!

Quelle: Marco Oswald in «extra» März 2000